



Datum: 18.08.2020

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Amt für Bildung, Kultur und Sport/Schul- und Sportangelegenheiten	Sachbearb.: Frau Hansknecht
----------------	---	--------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Amt für Bildung, Kultur und Sport					

TOP: Digitalisierung Schmallenger Schulen*Produktgruppe: 21.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen*1. Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt:

1. die Auftragsvergabe für die Anschaffung von 500 Tablets (IPads) für Schülerinnen und Schüler der Schulen in der Schulträgerschaft der Stadt Schmallenberg zu den Einheitspreisen des wirtschaftlichsten Angebots.
2. die Auftragsvergabe für die Anschaffung von Tablets (IPads) für 178 Lehrkräfte zu den Einheitspreisen des wirtschaftlichsten Angebots.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:				
ca. 314.000 €	Nr.	21 01 01 – 21 01 04		☐ Ergebnisplan ☒ Finanzplan	Konto:	Jahr:		
	Text	Grundschulen, Hauptschule, Realschule, Gymnasium						
Ertrag/Einzahlung:	Maßnahme:							
	Umsetzung Medienentwicklungsplan und Digitalpakt				78 310	2020		
☒ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur mit € zur Verfügung				Auswirkungen auf Folgejahre:				
					Ergebnisplan:		Finanzplan:	
				Abschreibung:		5 Jahre		
				Folgekosten:		62.800 €		

3. Sachverhalt und Begründung:

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 25.06.2020 einstimmig folgende Beschlüsse gefasst (TOP 13):

1. Jedes Kind soll über ein digitales Endgerät für Home-Schooling verfügen. Die von Bund und Land angekündigten Förderprogramme werden in Anspruch genommen. Die Stadt Schmallenberg wird in Anlehnung an die Förderprogramme eventuell verbleibende Lücken durch städtische Geräte/Mittel ergänzen sowie die erforderliche Einrichtung, Betreuung und Wartung der Geräte sicherstellen.
2. Der vorliegende Entwurf des Medienentwicklungsplanes soll zu einem Gesamtkonzept entwickelt und der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden, um die digital zukunftsfähige Aufstellung unserer Schulen sicherzustellen.
3. Darüber hinaus ist im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2021 ein Vorschlag für eine verlässliche Mittelbereitstellung zur langfristig sichergestellten Finanzierung des vorgenannten Gesamtkonzeptes zu erarbeiten.

Sofortausstattungsprogramm

Am 22.07.2020 wurde die „Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen (Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 - Sofortausstattungsprogramm) an Schulen und in Regionen in Nordrhein-Westfalen“ veröffentlicht. Gegenstand der Förderung ist die Anschaffung von schulgebundenen mobilen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte einschließlich der Inbetriebnahme sowie für den Einsatz des erforderlichen Zubehörs und die Ausstattung der Schulen für die Erstellung professioneller Online-Lehrangebote.

Zuwendungsempfänger sind die Schulträger. Es sollen Geräte beschafft werden, die im Eigentum des Schulträgers bleiben und kostenlos ausgeliehen werden können. Dazu sind Nutzungsvereinbarungen abzuschließen. Pro Gerät darf inklusive Zubehör und Installation ein Betrag von max. 500 Euro ausgegeben werden. Es soll keine individuelle Bedürftigkeitsprüfung geben. Die Geräte sollen nach Rückgabe in den Schulen für Schulunterricht zur Verfügung stehen. Es ist sicherzustellen, dass die schulgebundenen mobilen Endgeräte sofort verwendet und in die durch den DigitalPakt Schule förderfähige Infrastruktur integriert werden können.

Der Fördersatz liegt bei bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, der Eigenanteil soll mindestens 10 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betragen. Die Höhe der Fördersumme beträgt für Schmallenberg 128.916,99 € mit dem 10%igen Eigenanteil (14.324,11 €) beträgt die Summe **143.241,10 €**.

Die Zweckbindungsfrist beträgt vier Jahre. Sachausgaben für die Wartung und den Betrieb der anzuschaffenden mobilen Endgeräte sowie Personalausgaben sind nicht förderfähig. Die Mittel müssen bis zum 31. Dezember 2020 verbraucht sein, sonst sind sie an die Bezirksregierung ohne Zinsaufschlag unverzüglich zurückzuzahlen.

Geplante Umsetzung:

Die Geräte müssen in die vorhandene Schulinfrastruktur und IT-Umgebung passen. Die Südwestfalen-IT (sit) als Dienstleister für die Schulen der Stadt Schmallenberg rät dringend davon ab, für die Leihgeräte eine andere Technologie zu wählen, als die bereits an den Schulen vorhandene. In den Schulen sind iPads im Einsatz. Diese Grundsatzentscheidung wurde mit den Medienkonzepten der Schulen und der Erstellung des Medienentwicklungsplans getroffen. iPads können problemlos in den lfd. Support und in das MDM (Mobile Device Management) der sit eingebunden werden, unabhängig vom Schulstandort. Durch das vorhandene MDM besteht auch ein geringer Arbeitsaufwand bei der Erstinbetriebnahme.

Im Folgenden bedeutet das einen geringen Supportaufwand im laufenden Betrieb, der vom Schulträger getragen werden muss. Das MDM bietet außerdem die Möglichkeit der Diebstahlsicherung. Ohne den Support der sit ist die Umsetzung des Programms nicht leistbar. Es ist daher vorgesehen, iPads (mit Schutzhüllen) zu beschaffen.

Mit den Fördermitteln könnten geschätzt ungefähr 320 Geräte beschafft werden. Aufgrund der Ergebnisse der Fragebogenaktion und der von den Schulen gemeldeten Einschätzung, ist die Anschaffung von insgesamt 500 Geräten geplant. Erwartet wird ein Mittelbedarf in Höhe von brutto 220.000 €. Abzüglich der Fördersumme inkl. Eigenanteil bleibt ein Mittelbedarf von gerundet 77.000 €. Die Kalkulation beinhaltet Zubehör und Installationskosten für die Inbetriebnahme und liegt bei 440 € pro Gerät. Die Geräte sollen so schnell wie möglich zur Verfügung gestellt werden, daher wurde die Ausschreibung auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 25.06.2020 bereits auf den Weg gebracht, die Submission erfolgt am 01.09.2020.

Folgende Verteilung der Geräte ist vorgesehen:

Grundschulen, Produkt 21 01 01: 240
davon

– Grundschule Schmallenberg mit Teilstandort Gleidorf:	60
– Grundschule Oberkirchen:	30
– Grundschule Fleckenberg:	30
– Grundschule Berghausen mit Teilstandort Dorlar:	50
– Grundschule Bödefeld:	30
– Grundschule Bad Fredeburg:	40

Weiterführende Schulen: 260
davon

– Hauptschule, Produkt 21 01 02:	100
– Realschule, Produkt 21 01 03:	80
– Gymnasium, Produkt 21 01 04:	80

Endgeräteausstattung Lehrkräfte

Seit dem 29.07.2020 gibt es auch die Förderrichtlinie für dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte. Diese setzt einen Höchstbetrag in Höhe von 500 € je mobilem Endgerät einschl. aller Nebenausgaben fest. Gefördert wird die Beschaffung von schulgebundenen mobilen Endgeräten, um diese den Lehrkräften zur dienstlichen Aufgabenerledigung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die Geräte bleiben im Eigentum des Schulträgers. Dieser legt die Nutzungsbedingungen fest. Es ist sicherzustellen, dass die schulgebundenen mobilen Endgeräte sofort verwendet und in die schulische Infrastruktur integriert werden können. Der Zuwendungsempfänger verpflichtet sich zu einer zentralen Geräteverwaltung. Dazu können bestehende Strukturen genutzt werden. Sollten diese nicht oder nicht im ausreichenden Maße vorhanden sein, verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, diese spätestens innerhalb von 24 Monaten zu schaffen. Auf Schmallenberg entfällt eine Fördersumme in Höhe von **94.000 €**. Grundlage der zur Verfügung stehenden Fördersumme ist die Anzahl der Lehrkräfte (amtliche Schuldaten 2019/2020). Die Schulen haben eine Anzahl von insgesamt 178 Lehrkräften zurück gemeldet:

Grundschulen:	60
Hauptschule:	39
Realschule:	35
Gymnasium:	44

Nach Rücksprache mit der Sit sollte insbesondere aufgrund der vorgegebenen zentralen Verwaltung als Standardgerät für Lehrer ebenfalls iPads (mit Schutzhüllen) angeschafft werden. Das hat mehrere Vorteile. Durch die Einheitlichkeit ist die zentrale Verwaltung leistbar. Der laufende Support und die Wartung können sichergestellt werden. Auch ein Schulwechsel innerhalb des Stadtgebiets (bspw. in Bereich der Grundschulen) führt nicht dazu, sich eine andere Technologie aneignen zu müssen. Auch hier gilt, dass durch den Einsatz eines MDM

die Erstinbetriebnahme nicht so aufwendig ist, wie bei anderen Technologien. Durch das MDM sind die Geräte außerdem geschützt (z.B. Diebstahlschutz). Das Vergabeverfahren wurde eingeleitet, nachdem die Schulen die konkrete Anzahl der Lehrkräfte mitgeteilt hatten.

Für beide Förderprogramme werden noch entsprechende Nutzungsvereinbarungen ausgearbeitet.

Die Schulen wurden kurz vor Ende der Sommerferien über die geplante Umsetzung beider Förderprogramme schriftlich informiert.

Medienentwicklungsplan (MEP) und Digitalpakt

Die Stadt Schmallenberg ist als Trägerin der sechs Grundschulen an acht Standorten, des Gymnasiums, der Realschule und der Hauptschule nach dem Schulgesetz verpflichtet, den Schulen die Sachausstattung für einen geregelten Unterrichtsbetrieb zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört auch die Medien- und IT-Ausstattung der Schulen einschließlich der notwendigen Vernetzung der Gebäude. Um dieser Aufgabe strukturiert und zukunftsfähig nachzukommen, wurde das kommunale Dienstleistungsunternehmen, die Südwestfalen-IT (sit), beauftragt, einen Medienentwicklungsplan auszuarbeiten, der mit den Medienkonzepten der einzelnen Schulen abgestimmt ist. Der Entwurf des Medienentwicklungsplans wurde dem Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur durch einen Vertreter der sit in der Sitzung am 26.09.2019 vorgestellt. Durch die zwischenzeitlichen Entwicklungen vor allem in Bezug auf Digitalpakt und Ausstattung mit mobilen Endgeräten ist eine Überarbeitung des MEP erforderlich, die noch nicht ganz abgeschlossen ist.

Der MEP ist ein Planungsinstrument, dessen Schwerpunkte in den Bereichen Ausstattung und Technik liegen. Er schafft die Voraussetzungen für das Lehren und Lernen mit Neuen Medien in den Schulen. Der MEP beschreibt die Vorgehensweisen bei der Ausstattung der Schulen mit der notwendigen Infrastruktur sowie Konzepte zum Betrieb als auch zur kostengünstigen und effektiven Wartung und Betreuung der Systeme. Die Medienentwicklungsplanung der Stadt Schmallenberg berücksichtigt den Aufbau, den Betrieb, die Wartung und den Support sowie die mittelfristige Finanzplanung für die Medienausstattung der Schulen. Er soll ebenfalls die Basis für die Investitionsplanung und die Einstellung von Haushaltsmitteln sein und ist damit ein umfassendes Planungsinstrument für die Digitalisierung der Schulen.

Die fortschreitende Digitalisierung der Schmallenberger Schulen führt zu einem erhöhten Wartungs- und Supportaufwand.

Es entsteht auch zusätzlicher Finanzierungsbedarf für Lizenzen und Software (von z.B. Microsoft Office, Lern-Apps, Mobile-Device-Management, Lernmanagement-Software, usw.). Auch diese Kosten werden Bestandteil des MEP.

Es ist vorgesehen, den endgültigen Medienentwicklungsplan mit den sich daraus ergebenden Mittelbedarfen für die folgenden Jahre spätestens zur Haushaltsplanberatung 2021 vorzulegen.

Digitalpakt

Mit den Mitteln des Digitalpakts wird in den Schulgebäuden die gigabitfähige Inhouseverkabelung vorgenommen und so die Netzinfrastruktur für die Nutzung der Geräte geschaffen. In Ergänzung zu den Informationen aus der Vorlage IX/1521 liegen mittlerweile weitere Förderbescheide vor, die Förderung liegt bei 90 %:

- WLAN-Ausleuchtung und Präsentationstechnik für die Grundschule Schmallenberg: kalkulierte Kosten 35.000 €, bewilligte Förderung: 31.500 €
- Erneuerung Server Schulzentrum Schmallenberg (Gymnasium und Hauptschule): kalkulierte Kosten 31.900 €, bewilligte Förderung: 28.710 €

- Aufbau der IT-Grundstruktur mit WLAN-Ausleuchtung Grundschule Bad Fredeburg: kalkulierte Kosten 184.313 €, bewilligte Förderung: 165.989,97 €
- Aufbau der IT-Grundstruktur und Anbindung der Regenhalle ans Hauptgebäude der Grundschule Oberkirchen sowie Beschaffung von Präsentationstechnik: kalkulierte Kosten 75.000 €, bewilligte Förderung: 67.500 €

Der Antrag für die Realschule (siehe Vorlage IX/1521) ist gestellt.

Der Sachstand zur **Breitbandanbindung** wurde mit Vorlage IX/1521 erläutert.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Stadt Schmallenberg in den nächsten Jahren erhebliche Mittel in die IT-Grundstruktur, Endgeräte, Breitbandanbindung, Wartung und Support investieren wird, damit unsere Schulen zukunftsfähig digital aufgestellt sind.

LOGINEO NRW

Seit November 2019 stellt das Land Nordrhein-Westfalen mit LOGINEO NRW eine digitale Schulplattform zur Verfügung, die schulische Abläufe vereinfacht, den Datenschutz deutlich verbessert und somit eine rechtssichere, digitale Kommunikation und Organisation in Schulen ermöglicht. Mit LOGINEO NRW können die Schulen über dienstliche E-Mail-Adressen kommunizieren, Termine in gemeinsamen Kalendern organisieren und Materialien in einem geschützten Cloudbereich austauschen.

Seit dem 10.06.2020 stellte das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen allen Schulen die digitale Lernplattform LOGINEO NRW LMS zusätzlich und ebenso kostenlos zur Verfügung stellt. Das Lernmanagementsystem (LMS) soll Unterricht auf Distanz erleichtern und dazu beitragen, Lehr-Lern-Prozesse digital zu unterstützen, sei es in Phasen des Lernens auf Distanz wie anlässlich der Corona-Pandemie oder im Rahmen des Präsenzunterrichts.

LOGINEO NRW LMS soll Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern ein rechtssicheres und datenschutzkonformes Arbeiten in der digitalen Welt ermöglichen. Es basiert auf dem Open-Source-System „moodle“, das in Bildung und Wissenschaft etabliert ist und bereits in vielen Hochschulen und Schulen zum Einsatz kommt.

Über LOGINEO NRW LMS kann Lernmaterial (z. B. Texte, Bilder, Videos, Links) bereitgestellt werden. Die Lernplattform ermöglicht die Kommunikation und Kollaboration im Kollegium und mit Schülerinnen und Schülern. Mit LOGINEO NRW LMS können Lehrkräfte gezielt Unterstützung leisten: individuell, in der Kleingruppe oder in der Klasse bzw. im Kurs.

In Kürze soll auch ein LOGINEO NRW Messenger und in diesem Rahmen auch zu einem späteren Zeitpunkt ein Videokonferenztool kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Die meisten Schmallenberg Schulen sind dabei, in die Nutzung von LOGINEO einzusteigen. Die Stadt Schmallenberg befürwortet dies.